

Die CDU will weiter Volkspartei bleiben

Bei der Kreisversammlung der CDU unterstreicht Generalsekretär Paul Ziemiak die Leitlinien der deutschen Christdemokraten

VON CORNELIA PUTSCHBACH

Schwarzwald-Baar – Früher Donnerstagsabend in der Alemannenhalle in Mönchweiler. In der für rund 150 Besucher gestuhlten Halle sind viele, aber nicht alle Plätze besetzt, als sich hier Parteimitglieder und Gäste zum 50. Kreisparteitag der CDU treffen.

Mitgliederschwund macht Sorgen

Gekommen sind Vertreter der Ortsvereine, der Landtagsabgeordnete Karl Rombach und natürlich der Kreisvorstand um den Vorsitzenden Thorsten Frei. Bedingt durch eine vorherige Aufsichtsratsitzung des Schwarzwald-Baar Klinikums stoßen Landrat Sven Hinterseh und Oberbürgermeister Jürgen Roth etwas später zur Versammlung hinzu. Gekommen ist auch der Generalsekretär der CDU Deutschlands, Paul Ziemiak, der in diesem Rahmen zu den Mitgliedern an der Parteibasis sprechen wird. Die Landjugend Mönchweiler bewirbt den ihn ruhiger freundschaftlicher Atmosphäre verlaufenden Abend. Die Junge Union verteilt noch schnell einen kleinen Flyer, mit dem sie ihre vier Kandidaten für Ämter im Kreisvorstand bewirbt. Alles könnte so schön sein, wären da nicht die Sorgen der großen Volkspartei um rückläufige Mitgliederzahlen und sinkende Wählergunst.

Nachdem die ersten Formalien einer Kreismitgliederversammlung zügig erledigt waren, griff Thorsten Frei dieses Thema auch in seinem Bericht des Kreisvorsitzenden auf. Es sei wichtig, den Menschen klar zu machen, dass sich eine Partei wie die CDU von Bürgerinitiativen unterscheide. Man mache für die Menschen nicht nur „sonntags mit einzelnen Themen“, sondern von Montag bis Sonntag Politik und biete ein „politisches Komplettangebot“.



CDU Generalsekretär Paul Ziemiak (vorne links) sowie Landtagsabgeordneter Karl Rombach (zweiter von rechts) und Bundestagsabgeordneter und Kreisvorsitzender Thorsten Frei blicken beim Kreisparteitag der CDU in der Alemannenhalle in Mönchweiler auf ihre politische Arbeit. BILD: CORNELIA PUTSCHBACH

Im Landkreis bescheinigte Thorsten Frei der CDU, zu „ganz wesentlichen Erfolgen“ wie zum Beispiel im Bereich des schnellen Internets und dem Straßenbau wesentlich beigetragen zu haben. Man wolle die Erfolgsgeschichte dieser Arbeit fortführen.

Bienen schützen, Diesel fahren

Für Karl Rombach hatte Frei ausdrückliche Lobesworte parat. Er mache „seine Arbeit ganz exzellent und persönlich sei er dankbar, dass man so gut, unkompliziert und freundschaftlich zusammenarbeite, betonte er bevor er den Bogen zur Bundespolitik spannte. Natürlich wolle man die Bienen schützen, man dürfe aber die Landwirtschaft nicht kaputt machen. Der Diesel dürfe nicht aus rein populistischen Gründen kritisiert werden und die Jugend müsse mit ihren Sorgen zum Klimawandel ernst genommen werden. Aber nicht politische Ziele, sondern die für alle geltenden Gesetze des demokratischen Rechtsstaats seien bei Demonstrationen der Maßstab.

Bei seinen Zuhörern traf Thorsten Frei mit diesen Worten ebenso den richtigen Nerv wie anschließend Paul

Ziemiak. Nach einem kurzen Familienbesuch im Sauerland und auf dem Weg zum Wahlkampf in Thüringen in Mönchweiler vorbei gekommen, betont er in seiner rund 20-minütigen Rede in wohl gewählten Worten und Beispielen, dass Leistung sich in Deutschland weiter lohnen und Chancengleichheit gegeben sein müsse.

Die Einkünfte aus einem Ferienjob des Kindes eines Empfängers von Sozialleistungen dürften nicht auf diese angerechnet werden und für die Menschen auf dem Land sei das Verbot von SUV-Geländewagen ein größeres Problem als für die in Berlin-Mitte lebenden Leute. An seiner eigenen Geschichte, mit den Eltern aus Polen gekommen, macht Paul Ziemiak fest, wie wichtig es sei Kinder von Einwanderern im Kindergarten und der Grundschule zu integrieren und ihnen die deutsche Sprache zu vermitteln. Besonderen Beifall bekommt der Generalsekretär der CDU für seinen Hinweis auf die Symbolkraft der Deutschen Fahne, die an diesem Abend in Mönchweiler gepaart mit der Europafahne die Tische zierte: „Sie steht für das Grundgesetz, für unser Recht und für alles, was aufgebaut wurde.“

Der neue Kreisvorstand

Vorsitzender bleibt Thorsten Frei, Stellvertreter sind Rudolf Fluck, Marianne Schiller und Susanne Ciampa. Schatzmeister: Klaus Huber, Schriftführerin Elke Bellhäuser. Marven Strittmatter ist der neue Pressebeauftragte, Internetbeauftragter ist Thomas Herr. Christian Meßmer kümmert sich um die Mitglieder. Beisitzer sind Bernd Albert, Elke Bettecken, Patrick Bossert, Herbert Fehrenbach, Katja Kumle, Yannick Motzer, Peter Müller, Janik Probst, Raphael Rabe, Jürgen Roth, Christian Stark, Christine Trenkle, Matthias Weisser, Barbara Wild, Simone Wohlgenuth. Die Mitgliederzahlen der CDU im Schwarzwald-Baar-Kreis sind indes leicht rückläufig. Im August 2018 waren 1475 Einwohner Mitglied bei den Christdemokraten. Im August 2019 waren es mit 1464 Mitgliedern geringfügig weniger. 2018 hatte die Bundespartei 414 905 Mitglieder, zehn Jahre zuvor waren es noch knapp 529 000 Parteimitglieder. (put/kbr)